

## Haushalt und Finanzen 2015



### **Rede des Vorsitzenden der Fraktion FAMILIE / DIE LINKE, Hubert Töllers, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2015 am 17. Dezember 2014**

*(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)*

Sehr geehrter Herr Landrat Püning,  
sehr geehrte Kreistagsmitglieder,  
sehr geehrte Gäste!

Der Grundstein unserer Demokratie liegt grundsätzlich in der kommunalen Ebene. Hier wird über Zukunft und Stabilität unseres Landes entschieden. Wenn die Politik jedoch die Weichen falsch stellt, hat dieses für die nachfolgenden Generationen fatale Auswirkungen. Wir sagen Ihnen, die ständige Gier nach Fördergeldern und Töpfen, wird die nachfolgenden Generationen noch schwer belasten. Mittelfristig schaut das ja alles sehr nett aus und man kann den Bürgern augenscheinlich was bieten. Aber auch Fördergelder sind Steuergelder und reißen an anderer Stelle erhebliche Lücken. Das wird zunehmend im Kreis Coesfeld offensichtlich vergessen. Dass der Landeshaushalt unsolide ist, die Landesregierung abgewirtschaftet hat und der Landeshaushalt vom Grundsatz her verfassungswidrig ist, dürfte jedem der Anwesenden hier klar sein. Ursachen sind dabei aber auch, dass sich Landauf und Landab gnadenlos an Fördertöpfen bedient wird.

Wir im Kreis Coesfeld sind dabei keine Ausnahme. Unsere Fraktion FAMILIE / DIE LINKE wünschen uns diesbezüglich wesentlich mehr Augenmaß, denn das was wir heute verfrühstücken werden unsere Kinder und Enkelkinder eines Tages teuer bezahlen. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass sich eigentlich nur durch die gegenwärtige Zinspolitik unser Haushalt in Coesfeld momentan gut liest. Sie alle werden mir jedoch zustimmen, dass es für einen zukunftsorientierten nachhaltigen Haushalt fiktiv momentan einen Mindestzinssatz von ca. 6% zu veranschlagen wäre, und dann, meine Damen und Herren, ja dann schaut das Ganze hier im Kreis nicht mehr so prickelnd aus.

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet auch Verpflichtung und Verantwortung, den gesetzlichen Haushaltszielen und Haushaltsgrundsätzen nachzukommen. Sie muss nachhaltig und generationengerecht ausgestaltet sein.

Wir von der Fraktion FAMILIE / DIE LINKE fordern daher, zukünftig mehr Transparenz zu schaffen und die Menschen vor Ort ins Boot zu holen mittels eines Bürgerhaushalts. Wenn man im 21. Jahrhundert solide haushalten will, darf man das nicht mehr hinter verschlossenen Türen erledigen, sondern muss die Bürger aktiv einbinden.

Zunehmend wird den Städten und Gemeinden der finanzielle Spielraum von Land und Bund entzogen. Angesichts der leeren Kassen, für jeden politisch interessierten Bürger seit langem erkennbar. Das Mitbestimmungsrecht der Menschen vor Ort muss daher nicht mehr nur auf Wahlen beschränkt sein. Die Bürger müssen mittels Bürgerhaushalt voll einbezogen werden. Nur so schafft man Transparenz und sensibilisiert die Menschen vor Ort, und Ausgaben kommen dadurch auf den Prüfstand der Zeit.

Sicher ist, dass zum Beispiel der Ausbau des ÖPNV in 2015 forciert vorangetrieben würde, wenn die Bürger direkt mitbestimmen könnten. Schnick-Schnack wie z.B. WALAN in Bussen würde bei einem Bürgerhaushalt ganz sicher nicht an erster Stelle stehen, sondern eher alltags- und lebensorientierte Fahrpläne.

Auch die Einführung eines Solarkatasters würde die breite Masse der Bürger ablehnen und für überflüssig halten, denn es wird kein Gramm CO2 wirklich eingespart. Ganz sicher können Sie auch sein, dass eine Deponie Rödder keinen Platz in einem Bürgerhaushalt finden würde.

Ihre Amtszeit Herr Püning läuft aus. Sie gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Man muss nicht immer einer Meinung sein. Zur Demokratie gehört auch für die gute Sache einzutreten, zu diskutieren, sich zu streiten aber auch Kompromisse einzugehen. Sie haben sich durchaus bemüht, dem auch gerecht zu werden.

An der einen oder anderen Stelle hätten wir uns jedoch mehr gewünscht. Zum Beispiel hätten wir beim Asylrechtsverfahren im Kreis Coesfeld einen christlicheren und menschlicheren Ansatz mit den Betroffenen gewünscht, nein eigentlich sogar von Ihnen, Herr Püning, erwartet. Ja, an der einen oder anderen Stelle wäre eine andere Vorgehensweise erwünscht und notwendig gewesen.

Natürlich hätten Sie auch eine Verfassungsbeschwerde zu CETA und TTIP auf den Weg bringen können, so wie es viele Kreise in Deutschland bisher bereits getan haben und wie unsere Fraktion gefordert hatte. Ihre abwartende Haltung war und ist für uns nicht nachvollziehbar. In Verantwortung der Menschen in unserem Kreis hätten Sie eindeutiger und ruhig auch aggressiver Stellung nehmen dürfen, ja auch sogar müssen. So fehlte uns bisher auch die eindeutige Absage an Intensivtierhaltung und eine Stärkung der kleinen bäuerlichen Betriebe und Nebenerwerbslandwirte in Ihrer Amtszeit.

Unterm Strich kann man allerdings auch sagen, dass die Finanzen auf den ersten Blick im Kreis in Ordnung sind und Sie haben diesbezüglich als Landrat durchaus solide gearbeitet. Wir von der Fraktion FAMILIE / Die Linke sprechen dafür ausdrücklich unseren Dank aus. Wer Ihr Nachfolger wird, werden wir ja sehen.

Viele Parteien sind auf der Suche nach geeigneten Kandidaten. Irgendwo war es uns klar, dass Rot/Grün und Co KG uns nicht mit einbeziehen werden. Denn mit uns ist Pöstchenschieberei und Schacherei nicht machbar. Wir stehen für eine solide nachhaltige und ehrliche Politik.

In diesem Zusammenhang ist es auch erlaubt und angemessen, auch mal seinen politischen Gegner zu loben. Damit haben wir überhaupt kein Problem. Die Kandidatensuche der CDU wird transparent und offen gestaltet. Das hat es so bisher hier im Kreis noch nicht gegeben und lässt zumindest hoffen. Das Auswahlverfahren hat uns durchaus überrascht, na, schauen wir mal, ob die CDU-Mitglieder da das richtige Händchen haben.

Zum gutem Schluss, nochmals kurz zusammengefasst.

Rot / Grün und Co KG, machen Sie Ihre eigensinnige Kandidatensuche ruhig weiter. So wie wir es bereits von ihrer Politik aus gewöhnt sind, ganz ehrlich, haben wir da keine große Erwartungshaltung mehr Ihnen gegenüber.

Der neue Landrat wird hoffentlich juristischen Sachverstand mitbringen, den Regionalplan gerechter überarbeiten, mit den Finanzen weiterhin besonnen umgehen und auch die Fraktion FAMILIE / DIE LINKE grundsätzlich beim politischen Tagesgeschäft mit einbeziehen. Wir hoffen und erwarten, dass der neue Landrat für einen offenen und ehrlichen Umgang stehen wird und einen Bürgerhaushalt auf den Weg bringt.

Ihnen, Herr Püning, wünschen wir auf Ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und einen von Gesundheit und Vitalität geprägten Ruhestand.

Dem vorliegenden Haushalt wollten wir aufgrund der durchaus positiven Zahlen eigentlich zustimmen. Wir sind jedoch nach intensiver Beratung zum Ergebnis gekommen, uns lediglich zu enthalten.

Denn das gute Zahlenwerk kommt aufgrund der niedrigen Zinsen zu Stande und geht ausschließlich zu Lasten der Sozialpolitik, Familienpolitik und Generationspolitik und genau da müssten und könnten wir im Kreis wesentlich mehr tun als dieser Haushalt hergibt.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

- - -